

## **„FRIEDE MIR- FRIEDE DIR“**

*Interaktives Theater zur friedlichen Bereinigung extremer Konflikte. Für Kinder ab 6*

**PERSONEN: HARLEKINO & HEUREKA**

### **DIE IDEE**

Ziel ist es, den Kindern „Eigenverantwortung“ zu vermitteln, damit sie selbst korrektiv in negative Geschehnisse eingreifen können. Wo große Gruppen von Menschen zusammen sind, kommt es naturgemäß zu Konflikten. Diese sind ein notwendige Prozesse zum Aufzeigen von persönlichen Grenzen.

### **„FRIEDE MIR- FRIEDE DIR“**

greift die Idee der „Peers- Mediation“ auf, welche aus uralten Quellen zu stammen scheint. Denn einen Rat, der die Aufgaben hat, Streitereien innerhalb des Stammes zu schlichten, gab es schon in der Bronzezeit.

In meiner Jugend Jahrgang (66) gab es einen „**Ehren-Kodex**“, welcher beim Kräftemessen völlig selbstständig funktionierte. Konflikte wurden durch Ringen, Armdrücken und dergleichen bereinigt, was einen notwendigen Entwicklungsbestandteil der Heranwachsenden bildet, um naturgemäße Hierarchien zu formen. Wer gewonnen hatte, und trotzdem noch hin schlug, machte sich so selbst zum Außenseiter. Denn niemand wollte mehr mit ihm zu tun haben.

Heutzutage wird faires Kräftemessen immer öfter übersprungen, und es wird hin getreten, ins Gesicht geboxt und es kommt häufig zu schweren Verletzungen.

*Also: Man muss den Kindern den „Ehren-Kodex“ wieder beibringen.*

Dies geht nur, wenn sie lernen, die Grenzen zu *spüren*.

**Und hier baut „HARLEKINO“ die wichtigste Brücke zwischen ihm und dem Bewusstsein der Kinder:**

**Sie spielen und leben innerhalb des Theaterstückes Situationen durch, wo es um Gewalt geht, und sie entscheiden selbst, dass es auch anders geht. Sie erleben innerhalb der Szenen das, was ich den Schlüssel nenne:**

### **MITGEFÜHL.**

Dadurch entsteht die Lebensphilosophie:

**„Tu anderen nicht das an, was du nicht willst, dass es dir angetan wird“**

Sie lernen, dass es mitnichten „cool“ und vorbildhaft ist, jemanden zu mobben, zu schlagen und zu erpressen aus einer Machtposition heraus.

## **REGIE**

Ähnlich wie in: „ICH PASS AUF MICH AUF“  
werden den Kindern Szenen vorgespielt, die der Wirklichkeit entstammen.  
Wir unterbrechen an dem „neuralgischen“ Punkt, besprechen das Gesehene mit den Kindern durch, und spielen es so, dass es nicht zu Verletzungen kommen kann, weil es friedlichere Lösungen gibt.

Danach wird umgedreht:

Die Kinder spielen ähnliche Situationen, die sie selbst so bereinigen müssen, dass niemand zu Schaden kommt.  
Deshalb wählen sie selbst ihre „MediatorInnen“ aus, und schaffen es, friedliche Lösungen zu kreieren.

Ein sehr wichtiger Schwerpunkt ist: Das so genannte sich gegen Dritte verbünden, auch „mobbing“ genannt.

( Aufgrund der Relevanz und Aktualität zitiere ich eine Szene:)

„...“  
**HEUREKA**

*(Zum Publikum:)*

Eine der schlimmsten Angewohnheiten von uns  
ist das „schlecht Reden“ über andere.  
Wer kann mir sagen, was ich damit meine?

-----

Ja genau; der hat eine Brille haha, die hat eine Schultasche,  
die sieht aus wie ein Beutel, der läuft herum wie ein Sandler;  
oder seht euch den an, der kann ja nicht richtig gehen.  
Oder, dem seine Nase erinnert mich an eine Gurke.

**HARLEKINO**

Das klingt ja noch recht harmlos.  
Es geht noch viel gemeiner.

Schlecht reden über andere kann natürlich auch zu schlimmen Problemen führen, wie zum Beispiel  
in der Szene, die wir euch nun vorspielen.

**SIE ( HEUREKA)**

Hello Du.

**ER (HARLEKINO)**

Hello du.

**SIE**

Wie geht es dir?

**ER**

Ich halt es grad noch aus.

**SIE**

Wieso hältst du es „grad noch aus“?

**ER**

Na, ich muss mich andauernd ärgern über die Steffi.

**SIE**

Wer ist Steffi?

**ER**

Na, die Kleine, die neben mir sitzt.

**SIE**

Ah ja. Ich weiß schon. Diese Streberin. Was hat sie dir denn getan?

**ER**

Nichts. Mich nervt es bloß, dass sie so gut ist.  
Für die ist ja schon ein Einser eine schlechte Note.  
Und die Lehrerin liebt sie abgöttisch.

**SIE**

Ja! Und wie die aussieht!

**ER**

Wie eine Eselin, die glaubt, Hanna Montana zu sein!

**SIE**

Ja. Und hast du ihr schon mal zugesehen, wenn sie isst???

**ER**

Erinnert mich immer an eine Kuh!

**SIE**

Genau! HAHAHAAAA!

**ER**

Ich habe gute Lust, ihr einen Streich zu spielen.

**SIE**

Gerne; aber nicht irgend einen harmlosen Streich...

**ER**

...sondern einen Streich, von dem sie sich nie mehr erholt!

**SIE**

Ja! Zuerst sorgen wir dafür, dass sie von der Schule fliegt!

**ER**

Jaaaa! Damit sie zu Hause so richtig Haue kriegt!

Aber wie stellen wir das an?

**SIE**

Da habe ich schon eine Idee.

Ich bringe eine riesen Tube Ketchup mit, und du sorgst für eine Flasche Coca-Cola.

**ER**

Und, was willst du damit machen?

**SIE**

Stehst du auf der Leitung?!?!

Wir schütten diese Köstlichkeiten in alle Schultaschen!

**ER**

Aber dann fliegen wir von der Schule.

**SIE**

Nicht, wenn wir dafür sorgen, dass *sie* es gewesen ist!

**ER**

Und wie sollen wir das tun?

**SIE**

Pass auf; wir sind ja vom Turnen befreit, und wenn alle in den Turnsaal gehen, dann machen wir diese Schweinerei.

**ER**

Aber dann wird man ja *uns* verdächtigen!

**SIE**

Nicht, wenn man die leere Ketchupflasche und Colaflasche bei ihr, in ihrer Schultasche findet!

**ER**

Du bist ja ein Genie! Dich möchte ich niemals zur Feindin haben!

**SIE**

Würde ich dir auch nicht raten.

Meine Mama sagt immer: Ich sei das gemeinste Miststück, das jemals unter dieser Sonne gewandelt ist!

Und wenn wir mit der fertig sind, dann kommt der Stinker dran, der in der letzten Reihe sitzt.

**ER**

Au jaaaa!

Wir sind die größten! Die Besten und die Klügsten!

**SIE**

Und das beste ist, dass die Lehrerin sie von diesem Moment an nicht mehr mögen wird...diese Musterschülerin...  
ach wird die Enttäuschung groß sein!

**ER**

...denn so was Gemeines kann man doch einfach nicht machen!  
Steffi! Wie konntest du nur?!?

**SIE**

Auf zu neuen Schandtaten!

**ER**

Auf zu neuen Schandtaten!

...“

Das wird anschließend besprochen, und eine ähnliche Situation mit den Kindern entworfen.

Ich sehe es als meine Aufgabe, in ihnen das Mitgefühl zu erwecken für die „potentiellen Opfer“, solche, die halt schwächer sind, auffälliger, unsportlicher, anders denkend und so weiter.

Und es führt kein Weg daran vorbei, sich mit jenen zu identifizieren, welche durch derlei Machenschaften Schaden und Kummer erleiden.

Zur Handlung gesellen sich wieder reizende Lieder, deren Inhalt und Komposition anregen und inspirieren wird.